

Prüfungsfragen

1. Standart - 2011 - März - 1

Obwohl der Schmerz das häufigste Leitsymptom ist, kann ein akuter Herzinfarkt auch schmerzlos sein.

Bei welcher Grundkrankheit tritt ein solcher Verlauf - man spricht in diesem Fall von einem stummen Herzinfarkt - vor allem auf?

- A Hyperthyreose
- B Leberparenchymschaden
- C Hypertonus
- D Niereninsuffizienz
- E Diabetes mellitus

2. Standart - 2011 - März - 2

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Gesicherte Risikofaktoren zur Entstehung eines hepatozellulären Karzinoms sind:

- 1. Leberzirrhose
 - 2. Chronische Hepatitis B
 - 3. Hepatitis A
 - 4. Lebverhämatome
 - 5. Leberzysten
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

3. Standart - 2011 - März - 3

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten.

Häufigste Ursache für eine Hypoglykämie bei Diabetes mellitus sind:

- A Übermäßiger Alkoholgenuss
- B Glukagoninjektion
- C Therapie mit Kortikosteroiden
- D Tagelang vergessene Einnahme des Diabetesmedikamentes Euglucon N (Glibenclamid, Sulfonylharnstoff-Präparat)
- E Starke körperliche Belastung

4. Standart - 2011 - März - 4

**Welche der folgenden Aussagen treffen für die Lagerungsprobe nach Ratschow zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Ratschow-Lagerungsprobe dient der Erkennung venöser Durchblutungsstörungen
- B Die Ratschow-Lagerungsprobe dient der Erkennung peripherer arterieller Durchblutungsstörungen
- C Bei Patienten mit arteriellen Durchblutungsstörungen treten proximal der Verschlußstelle Hautblässe und Schmerzen auf
- D Nach dem sich Aufsetzen mit herabhängenden Beinen kommt es bei Patienten mit Durchblutungsstörungen zu einer verzögerten reaktiven Steigerung der Durchblutung
- E Nach dem sich Aufsetzen mit herabhängenden Beinen kommt es bei Patienten mit Durchblutungsstörungen zu einer rascheren Wiederauffüllung der Venen als bei Gesunden

5. Standart - 2011 - März - 5

**Welche der folgenden Symptome treten beim Parkinson-Syndrom auf?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Spastische Bewegungsstörung
- B Ständige Mundbewegungen
- C Rigor
- D Kleinschrittiger Gang
- E Mitbewegung der Arme beim Gehen zur Stabilisierung des Gleichgewichtes

6. Standart - 2011 - März - 6

Ein 75-jähriger Landwirt zeigt Ihnen eine seit Monaten bestehende gelbliche, fest haftende Hauterscheinung mit übermäßiger Verhornung an der Stirn. Ähnliches sei ihm auch an den Schläfen und am Ohr aufgefallen. Beschwerden habe er hierdurch nicht.

Sie vermuten am ehesten ein/eine

- A atopische Dermatitis
- B aktinische Keratose (Lichtkeratose)
- C malignes Melanom
- D Psoriasis
- E Vitiligo (Weißfleckenkrankheit)

7. Standart - 2011 - März - 7

**Welche der folgenden Impfungen werden für die Allgemeinbevölkerung von der STIKO (Ständige Impfkommision am Robert-Koch-Institut) empfohlen?
Die Impfungen gegen**

1. Poliomyelitis
 2. Tetanus
 3. Diphtherie
 4. Tollwut
 5. Gelbfieber
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

8. Standart - 2011 - März - 8

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Ein Patient mit offener Lungentuberkulose**

- A muss mehrere verschiedene Antibiotika gleichzeitig einnehmen
B muss heute nur noch 4 Wochen medikamentös behandelt werden
C sollte gegen Tuberkulose geimpft werden
D kann als Lehrer in der Schule arbeiten
E muss bei der Ermittlung durch das Gesundheitsamt enge Kontaktpersonen benennen

9. Standart - 2011 - März - 9

**Welche der folgenden Aussagen zu den Herzklappen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die Mitralklappe trennt den linken Vorhof von der linken Herzkammer
B Die Pulmonalklappe liegt zwischen der rechten Herzkammer und der großen Körperschlagader (Aorta)
C Die Aortenklappe trennt die linke Herzkammer von der Lungenschlagader
D Die Mitralklappe und die Trikuspidalklappe bezeichnet man auch als die Taschenklappen des Herzens
E Die Herzklappen sorgen dafür, dass das Blut nur in eine Richtung fließt

10. Standart - 2011 - März - 10

**Die kindliche Entwicklung zeigt große individuelle Unterschiede.
Bei welchen der folgenden Befunde muss man jedoch an eine Entwicklungsstörung denken?**

1. Ein Säugling von 2 Monaten liegt meist mit gestreckten Gliedmaßen im Bettchen
 2. Ein Säugling von 2 Monaten ist nicht in der Lage, mit Hilfe zu sitzen
 3. Ein Säugling von 12 Monaten ist nicht in der Lage, mit Hilfe zu stehen
 4. Ein Säugling von 12 Monaten läuft noch nicht ohne fremde Hilfe
 5. Ein Säugling von 8 Monaten ist offensichtlich nicht in der Lage, einfache verbale Aufforderungen zu verstehen
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standart - 2011 - März - 11

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Typische Symptome einer Manie sind:**

1. Euphorische Stimmung
 2. Ideenflucht
 3. Gesteigerte Aktivität
 4. Schuldwahn
 5. Steigerung des Selbstwertgefühls, oft mit Größenideen
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

12. Standart - 2011 - März - 12

**Welche Aussage trifft zu?
Ein 19-jähriger schlanker Fußballspieler klagt nach einem Spiel plötzlich über
Thoraxschmerz, leichte Atemnot und Hustenreiz. Bei der Auskultation haben Sie
rechts den Verdacht auf ein fehlendes Atemgeräusch.
Sie vermuten am ehesten**

- A Lobärpneumonie
B Spontanpneumothorax
C Bronchialkarzinom
D akuten Asthmaanfall
E Lungentuberkulose

13. Standart - 2011 - März - 13

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Mögliche Fehlerquellen bei einer Blutdruckmessung zur Erstdiagnostik eines Bluthochdrucks sind:**

1. Messung erfolgt nicht auf Herzhöhe
 2. Auslassen der Ruhephase vor einer Blutdruckmessung
 3. Messung nur an einem Arm
 4. Falsche Größe der Blutdruckmanschette
 5. Zu schnelles Ablassen des Manschettendruckes
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

14. Standart - 2011 - März - 14

**Welche Aussage trifft zu?
Häufigste Ursache wiederkehrender Beingeschwüre ist:**

- A Chronische venöse Insuffizienz
B Gicht
C Psoriasis
D Vitiligo (Weißfleckenkrankheit)
E Sarkoidose

15. Standart - 2011 - März - 15

**Im Blutbild einer 51-jährigen Patientin finden Sie folgende Ergebnisse:
Hb (Hämoglobin) 10,2 g/dl (Norm: 12-16 g/dl)
MCV (mittleres korpuskuläres Volumen) 105 fl (Norm: 85-98 fl)
MCH (mittleres korpuskuläres Hämoglobin) 39 pg (Norm: 28-34 pg)
Welche Erkrankung wird durch diese Laborwerte wahrscheinlich?**

- A Anämie bei Eisenmangel
B Anämie bei Vitamin-B-12-Mangel
C Renale Anämie (Anämie bei Nierenfunktionsstörungen)
D Tumoranämie
E Hämolytische Anämie (Anämie bei vorzeitigem Erythrozytenabbau)

16. Standart - 2011 - März - 16

Welche der folgenden Aussagen zum Vitamin D treffen zu?

1. Vitamin D zählt zu den wasserlöslichen Vitaminen
 2. Vitamin D hemmt die Calcium-Resorption
 3. Vitamin-D-Mangel kann zur Rachitis führen
 4. Vitamin D gilt als Radikalfänger und hemmt zuverlässig den Alterungsprozess
 5. Vitamin D kann durch die Nahrung aufgenommen werden
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

17. Standart - 2011 - März - 17

Ein 26-jähriger Mann klagt bei Ihnen über zeitweise auftretende Bauchschmerzen und z.T. blutig-schleimige Durchfälle. Die Symptome bestünden seit Monaten in wechselnder Intensität. Mittlerweile habe er einige Kilogramm an Gewicht abgenommen.

Sie vermuten am ehesten:

- A Stenosierendes Kolonkarzinom
B Divertikulose
C Virale Gastroenteritis
D Reizdarmsyndrom
E Colitis ulcerosa

18. Standart - 2011 - März - 18

Welcher Befund gehört zu einem matabolischen Syndrom?

- A Normaler Taillenumfang
B Niedriger Blutdruck
C Niedriger Nüchternblutzucker
D Erniedrigtes HDL-Cholesterin
E Normale Triglyceride

19. Standart - 2011 - März - 19

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Die Schilddrüsenhormone Triiodthyronin (T3) und Thyroxin (T4) können im Körper zu folgenden Wirkungen führen:

- A Steigerung des Grundumsatzes
B Steigerung des Aufbaus von Fett
C Senkung der Körpertemperatur
D Senkung der Herzfrequenz
E Förderung des Längenwachstums bei Kindern

20. Standart - 2011 - März - 20

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Ursachen für Doppelbilder können sein:**

1. Gehirntumor
 2. Multiple Sklerose
 3. Otoklerose
 4. Alkoholintoxikation
 5. Orbitabodenfraktur
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

21. Standart - 2011 - März - 21

Welche Aussage zu Verbrennungen trifft zu?

- A Verbrennungen 2. Grades sind nicht schmerzhaft
B Verbrennungen 1. Grades heilen in der Regel mit bleibenden Narben spontan ab
C Eine Keloidbildung ist immer nur bei Verbrennungen 2. Grades zu erwarten
D Zur Abschätzung der verbrannten Körperoberfläche wird bei Erwachsenen die Neunerregel verwendet
E Brandblasen sind bezeichnend für eine Verbrennung 1. Grades

22. Standart - 2011 - März - 22

Welche Aussage zur Eisenmangelanämie trifft zu?

- A Männer haben einen weit höheren Eisenbedarf als Frauen
B Eine Hautblässe ist ein sicherer Hinweis für eine Anämie
C Mundwinkelrhagaden können ein Hinweis für eine Eisenmangelanämie sein
D Monatsblutungen sind bei Frauen eine seltene Ursache für eine Eisenmangelanämie
E Die Eisensubstitution mittels Kurzinfusion ist der oralen Eisensubstitution in der Regel vorzuziehen

23. Standart - 2011 - März - 23

**Welche der folgenden Symptome bzw. Befunde sprechen für eine chronische Niereninsuffizienz im fortgeschrittenen Stadium?
Wählen Sie zwei Antworten.**

- A Polyglobulie
B Erhöhtes Kreatinin im Urin
C Hypotonie
D Knochenschmerzen
E Juckreiz

24. Standart - 2011 - März - 24

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Typisch bei einem Asthmaanfall sind:**

1. Feuchte Rasselgeräusche
 2. Inspiratorischer Stridor
 3. Aufrecht sitzender Patient
 4. Giemen
 5. Tachykardie
- A Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

25. Standart - 2011 - März - 25

**Welche der folgenden Aussagen zu Migräne treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A In den meisten Fällen (mehr als 90%) tritt die Migräne mit einer Aura auf
B Die Migräneschmerzen treten in der Regel beidseitig auf
C Die Anfallsfrequenz einer Migräne nimmt im höheren Alter (über 70 Jahre) deutlich zu
D Frauen sind häufiger als Männer von Migräne betroffen
E Ein möglicher Auslösefaktor für eine Migräne kann die Anwendung oraler Kontrazeptiva sein

26. Standart - 2011 - März - 26

Welche Aussage zur BKS (Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit) trifft zu?

- A Normalwert für Männer sind 30mm nach 1 Stunde
B Eine BKS-Erhöhung normalisiert sich innerhalb von 2-3 Tagen
C Die BKS ist ein spezifischer Suchtest
D Mit zunehmendem Lebensalter steigt der Wert BKS an
E Eine starke BKS-Erhöhung (sog. Sturzsenkung) findet sich typischer weise bei Polyglobulie

27. Standart - 2011 - März - 27

**Welche der folgenden Aussagen zur Haut treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A In der Epidermis ist keine Zellteilung möglich
B In der Epidermis finden sich keine Nervenzellen
C Die Hautoberfläche ist alkalisch
D Zu den dermalen Zellen gehören u.a. Melanozyten
E Die Mastzellen vermitteln allergische Reaktionen

28. Standart - 2011 - März - 28

Die akute Pankreatitis ist eine ernstzunehmende Erkrankung, die einer stationären Behandlung bedarf. Welche der folgenden Vorerkrankungen zählen zu den häufigsten Ursachen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Gallensteine
- B Niereninsuffizienz
- C Zustand nach operativer Milzentfernung
- D Erkrankungen der Pfortader
- E Alkoholkrankheit

29. Standart - 2011 - März - 29

Welche der folgenden Aussagen zur Suizidalität treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Mit zunehmendem Lebensalter nehmen Suizide ab
- B Tödlich endende Suizidversuche kommen bei Männern häufiger vor als bei Frauen
- C Personen mit einer schizophrenen Psychose haben ein erhöhtes Risiko für einen Suizid
- D Der Therapeut sollte von sich aus das Thema Suizid nicht ansprechen, um Suizidgedanken nicht durch das Gespräch anzubahnen
- E Selbstverletzende Handlungen von Patienten mit Borderline-Persönlichkeitsstörung erfolgen nahezu immer in suizidaler Absicht

30. Standart - 2011 - März - 30

Welche der folgenden Befunde sprechen für die Diagnose einer rheumatoiden Arthritis (chronische Polyarthritis)?

1. Weichteilschwellung oder Erguss gleichzeitig an mehreren Gelenken
 2. Schmerzen und Gelenksteifigkeit vermehrt am Abend
 3. Positive Rheumafaktoren
 4. Rheumaknoten
 5. Asymmetrischer Befall
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

31. Standart - 2011 - März - 31

Welche der folgenden Aussagen zur Gicht treffen zu?

1. Bei einem akuten Gichtanfall liegt immer eine Hyperurikämie vor
 2. Beim Fasten kann ein akuter Gichtanfall auftreten
 3. Im Rahmen einer Leukämie kann ein Gichtanfall auftreten
 4. Therapeutisch wird bei Gicht eine purinreiche Kost empfohlen
 5. Bei chronischer Gicht lagern sich Urate auch in Weichteilen und Knochen ab
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

32. Standart - 2011 - März - 32

**Welche der folgenden Erkrankungen werden aerogen übertragen?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Hepatitis A
B Malaria
C Tuberkulose
D Salmonellose
E Diphtherie

33. Standart - 2011 - März - 33

Welche(r) der genannten Laborparameter spricht (sprechen) für eine chronische Niereninsuffizienz?

1. Serumkalium 3,2 mmol/l (Norm: 3,6-5,0 mmol/l)
 2. Kreatinin im Serum 2,5 mg/dl (Norm bis 1,1 mg/dl)
 3. Hämoglobin 15,7 g/dl (Norm: 12-16 g/dl)
 4. Harnstoff im Serum 84 mg/dl (Norm: 12-50 mg/dl)
 5. Bilirubin 3,5 mg/dl (Norm bis 1,1 mg/dl)
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

34. Standart - 2011 - März - 34

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zum typischen klinischen Bild einer ausgeprägten Rechtsherzinsuffizienz gehören:

1. Aszites
 2. Gewichtszunahme
 3. Halsvenenstauung
 4. Lähmungserscheinungen
 5. Hungergefühl
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

35. Standart - 2011 - März - 35

Welche der folgenden Aussagen zur Meningitis treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Die häufigste Ursache für eine eitrige Meningitis im Erwachsenenalter ist eine Infektion mit FSME-Viren
B Bewusstseinsstörungen sind bei der eitrigen Meningitis nicht zu erwarten
C Das sog. Waterhouse-Fridrichsen-Syndrom (Blutgerinnungsstörung mit Infarzierung der Nebenniere) ist hauptsächlich bei viralen Meningitiden zu befürchten
D Kopfschmerzen sind ein typisches Symptom für eine Meningitis
E Eine gespannte Fontanelle bei Säuglingen kann ein Zeichen für eine Meningitis mit Hirndrucksteigerung sein

36. Standart - 2011 - März - 36

An welche der im Folgenden aufgezählten anatomischen Strukturen grenzt das Herz?

1. Zwerchfell
 2. Gallenblase
 3. Speiseröhre
 4. Schilddrüse
 5. Linker Lungenflügel
- A Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

37. Standart - 2011 - März - 37

Eine 52-jährige Patientin leidet akut seit dem Vortag an einer leichten Sigmadivertikulitis, die ambulant behandelt werden kann. Vom Arzt habe sie ein Antibiotikum bekommen.

Welche Empfehlung sprechen Sie für die kommenden Tage aus?

- A Ballaststoffarme Kost
- B Eiweißfreie Kost
- C Völlige Nahrungskarenz
- D Viel Obst und Vollkornprodukte
- E Hebe-Senk-Einläufe

38. Standart - 2011 - März - 38

Welche der folgenden Wirkungen werden den Glukokortikoiden zugeschrieben?

- 1. Eiweißabbau in der Muskulatur
 - 2. Steigerung der Glukoneogenese (Zuckerneubildung)
 - 3. Steigerung des Aufbaus von Fett
 - 4. Antientzündlicher Effekt
 - 5. Allergie verstärkender Effekt
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

39. Standart - 2011 - März - 39

Welche Aussage zum Nervus vagus (Hirnnerv X) trifft zu?

- A Der Nervus vagus hat keine parasymphatische Funktion
- B Die Stimulation des Nervus vagus durch Druck auf den Sinus caroticus (Karotissinus) führt zu einer Beschleunigung der Herztätigkeit
- C Eine Reizung der zum Herz ziehenden Äste des Nervus vagus bewirkt eine Steigerung der Herzfrequenz
- D Die Darmtätigkeit wird über Äste des Nervus vagus beeinflusst
- E Der Nervus vagus ist ein Hauptast des Nervus phrenicus

40. Standart - 2011 - März - 40

Welche der folgenden Aussage trifft (treffen) zu?

Ein Patient, dem vor kurzem eine Hüftgelenksendoprothese eingesetzt wurde und den Sie nach der Krankenhausentlassung weiter behandeln, berichtet von thorakalem Stechen und leichter Atemnot.

Wie gehen Sie weiter vor?

1. Durch die noch bestehende Fehlbelastung sind Schmerzen im Thorax normal und bedürfen keiner weiteren Abklärung
2. Sie massieren zusätzlich die Rückenpartie im Bereich der Brustwirbelsäule
3. Sie lagern ihn mit erhöhtem Oberkörper
4. Sie intensivieren die Atemtherapie
5. Sie denken an eine mögliche Lungenembolie und verständigen den Notarzt

- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
B Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.

41. Standart - 2011 - März - 41

Welche der genannten Auslöser bzw. Erkrankungen sind am ehesten Ursachen für eine hämolytische Anämie?

Wählen Sie zwei Antworten.

- A M. Hodgkin (Lymphogranulomatose)
B Magengeschwür
C Plasmozytom (multiples Myelom)
D Mechanischer Herzklappenersatz
E Malaria

42. Standart - 2011 - März - 42

Welche Aussage zum Ohr und Gleichgewichtsorgan trifft zu?

- A Der Hammer berührt das runde Fenster
B Das Innenohr liegt im Felsenbein
C Das Trommelfell stellt die Grenze zwischen Mittel- und Innenohr dar
D In den Bogengängen werden die hohen Töne wahrgenommen
E Die Ohrtrompete (Tuba auditiva) ist eine Verbindung zwischen Innenohr und Ductus thoracicus (Lymphgefäß)

43. Standart - 2011 - März - 43

Ein übergewichtiger Patient, der abnehmen möchte, bittet Sie um Auskunft über den Energiegehalt (Brennwert) der Energieträger.

Welcher Brennwert trifft annäherungsweise zu?

- A Kohlenhydrate 1 kcal/g
B Fette 9 kcal/g
C Protein 50 kcal/g
D Kohlenhydrate 30 kcal/g
E Fette 100 kcal/g

44. Standart - 2011 - März - 44

Welche der folgenden Aussagen zum Wärmehaushalt und der Thermoregulation treffen zu?

1. Die Körperkerntemperatur wird durch externe Wirkungen (z.B. Außentemperatur) beeinflusst
 2. Die Hauttemperatur ist ein verlässliches Zeichen für die Körperkerntemperatur
 3. Der physiologische Verlauf der Körperkerntemperatur zeigt eine Tagesrhythmik mit einem Maximum am Nachmittag
 4. Hauptgefahr bei der massiven Abkühlung nach einem Hitzschlag ist die reaktive Vasokonstriktion in den Hautgefäßen, die einen ausreichenden Wärmeaustausch verhindert
 5. Besonders gefürchtet beim Hitzschlag ist ein Hirnödem
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

45. Standart - 2011 - März - 45

Die Bauchspeicheldrüse ist ein wichtiges Organ für die Produktion von Verdauungsenzymen und Hormonen.

Welche der folgenden Aussagen zur Bauchspeicheldrüse treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten.

- A Die Bauchspeicheldrüse liegt kranial (oberhalb) des Zwerchfells
B Das in der Bauchspeicheldrüse produzierte Glukagon steigert den Blutzuckerspiegel
C In der Bauchspeicheldrüse wird das Galle-Sekret gebildet
D Der Hauptausführungsgang der Bauchspeicheldrüse mündet in den Magen
E Eine häufige Erkrankung der hormonbildenden Anteile der Bauchspeicheldrüse ist der Diabetes mellitus

46. Standart - 2011 - März - 46

Welche Aussage trifft zu?

Erythrozytenzylinder im Urinsediment sind ein Hinweis auf eine

- A Zystitis
B Nebenhodenentzündung
C Infektion der Harnröhre
D Erkrankung des Nierenparenchyms
E Prostatitis

47. Standart - 2011 - März - 47

**Welche der folgenden Aussagen zur Milz treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A In der Milz werden überalterte Leukozyten und Erythrozyten abgebaut
- B Beim gesunden Erwachsenen ist die Milz etwa so groß wie die Leber
- C Über die V. lienalis (Milzvene) gelangt das Blut aus der Milz in die Pfortader
- D Anatomisch liegt die Milz im linken Unterbauch extraperitoneal
- E In der Milz kann kein Eisen gespeichert werden

48. Standart - 2011 - März - 48

Welche Substanz ist ein Spurenelement?

- A Folsäure
- B Jod
- C Cobalamin
- D Ascorbinsäure
- E Kohlenstoff

49. Standart - 2011 - März - 49

Welche der folgenden Symptome sprechen typischerweise für die Verdachtsdiagnose Typ 1 Diabetes mellitus?

- 1. Verstärkte Blutungsneigung bei Bagatellverletzungen
 - 2. Polyurie (vermehrtes Wasserlassen)
 - 3. Polydipsie (vermehrter Durst)
 - 4. Gewichtsverlust
 - 5. Uhrglasnägel
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

50. Standart - 2011 - März - 50

**Ein 17-jähriger Patient war kurzzeitig bewusstlos.
Welche der folgenden Merkmale sind typisch für einen akut durchgemachten Krampfanfall?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Ikterus
- B Pupillendifferenz
- C Zungenbiss
- D Der Patient hat eingenässt
- E Atemnot

51. Standart - 2011 - März - 51

Eine, seit einem Jahr in Deutschland lebende, 56-jährige Asylbewerberin fällt auf, weil sie kaum spricht, sich von anderen Menschen stark zurückzieht und misstrauisch wirkt. Bis zu einer politischen Haft im Heimatland, bei der sie gefoltert wurde, sei sie stets gesund gewesen. Dieses Ereignis erlebe Sie regelmäßig in ihren Träumen wieder. Diese Träume seien erstmals wenige Wochen nach dem Ereignis aufgetreten. Welche psychische Erkrankung ist am Wahrscheinlichsten?

- A Akute Belastungsreaktion
- B Posttraumatische Belastungsstörung
- C Anpassungsstörung
- D Panikstörung
- E Generalisierte Angststörung

52. Standart - 2011 - März - 52

Welche der folgenden Symptome sprechen typischerweise für das Vorliegen einer chronischen Pankreatitis?

1. Parästhesien (Missempfindungen) der Arme beidseits
 2. Durchfälle
 3. Hämaturie
 4. Gewichtsverlust
 5. Schmerzen in der Tiefe des Oberbauchs
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

53. Standart - 2011 - März - 53

Welche der folgenden Aussagen zum rheumatischen Fieber treffen zu? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Typisch ist eine Morgensteifigkeit der Gelenke von mindestens einer Stunde Dauer
- B Es tritt auf als eine Zweiterkrankung nach einer akuten Streptokokkeninfektion
- C Das Vorhandensein von Rheumafaktoren gilt als beweisend für die Erkrankung
- D Es handelt sich um eine chronisch-entzündliche Systemerkrankung
- E Eine Karditis (Herzentzündung) tritt dabei häufig auf

54. Standart - 2011 - März - 54

Ein 2-jähriges Kind erwacht nachts gegen 3 Uhr mit bellendem Husten und pfeifendem Geräusch beim Einatmen. Es besteht mit 38,2 °C nur eine leicht erhöhte Körpertemperatur. Welches Krankheitsbild ist am wahrscheinlichsten?

- A Spastische Bronchitis
- B Fremdkörperaspiration
- C Pseudokrupp
- D Asthma bronchiale
- E Epiglottitis

55. Standart - 2011 - März - 55

Welche der folgenden Aussagen zum Exophthalmus treffen zu?

1. Ein Exophthalmus ist ein Leitsymptom einer Niereninsuffizienz
 2. Ein Exophthalmus ist ein typisches Indiz für eine Störung der Nebenschilddrüsenfunktion
 3. Ein Exophthalmus kann Zeichen einer Autoimmunerkrankung sein
 4. Ein Exophthalmus kann durch Austrocknen der Hornhaut zu einem Hornhautgeschwür führen
 5. Ein Exophthalmus kann bei einem Tumor auftreten
- A Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

56. Standart - 2011 - März - 56

Welche der folgenden Aussagen zu Polypen des Dickdarms treffen zu?

1. Wenn der Test auf okkultes Blut im Stuhl negativ ausfällt, befinden sich keine Polypen im Dickdarm
 2. Bei Dickdarmpolypen besteht ein Entartungsrisiko
 3. Die meisten Polypen bilden sich spontan zurück
 4. Es besteht ein Zusammenhang zwischen Polypengröße und Entartungsrisiko
 5. Wird in der Koloskopie ein Polyp entdeckt, so sollte er komplett abgetragen werden
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

57. Standart - 2011 - März - 57

Welche der folgenden Faktoren gelten als Risiko für den plötzlichen Kindstod (SIDS)

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Rückenlage
B Bauchlage
C Geburtsgewicht von 3500g
D Stillen
E Rauchen der Mutter während der Schwangerschaft

58. Standart - 2011 - März - 58

Welche Aussage zum Delirium (Alkoholentzugsdelir) trifft zu?

- A Körperliche Begleitstörungen sind nur unwesentlich vorhanden
B Absoluter Alkoholentzug ist notwendige Voraussetzung für ein Alkoholdelir
C Unbehandelt führt ein Delirium tremens in unter 1% zum Tode
D Krampfanfälle können Vorboten eines nahenden Delirs sein
E Wahnvorstellungen schließen ein Delirium tremens aus

59. Standart - 2011 - März - 59

**Welche der folgenden Aussagen zu Hirntumoren treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Bei Erwachsenen treten wegen der Blut-Hirnschranke keine Hirnmetastasen auf
- B Epileptische Anfälle treten als Symptom bei Hirntumoren auf
- C Eine Visusminderung kann nur auftreten, wenn der Tumor direkt in die Orbita einwächst
- D Die Diagnose eines Hirntumors kann durch ein EEG (Elektroenzephalogramm) zuverlässig gesichert werden
- E Die Mehrzahl der Hirntumore geht mit einem perifokalen Ödem (sog. Begleitödem) einher

60. Standart - 2011 - März - 60

**Ein Patient konsultiert Sie vor einem anstehenden Langstreckenflug und bittet um Empfehlungen zur Vorbeugung einer tiefen Beinvenenthrombose.
Welche der folgenden Empfehlungen können Sie sinnvollerweise geben?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Buchung eines Fensterplatzes
- B Vieltrinken
- C Möglichst viel Schlaf während des Fluges, notfalls mit Hilfe eines entsprechenden Medikamentes
- D Tragen von Kompressionsstrümpfen
- E Bekleidung aus Baumwolle auswählen

Lösungen

- | | | | | | |
|-----|-----------------------|-----|-----------------------|-----|-----------------------|
| 1. | 2011 - März - 1: E | 2. | 2011 - März - 2: A | 3. | 2011 - März - 3: A,E |
| 4. | 2011 - März - 4: B,D | 5. | 2011 - März - 5: C,D | 6. | 2011 - März - 6: B |
| 7. | 2011 - März - 7: C | 8. | 2011 - März - 8: A,E | 9. | 2011 - März - 9: A,E |
| 10. | 2011 - März - 10: C | 11. | 2011 - März - 11: C | 12. | 2011 - März - 12: B |
| 13. | 2011 - März - 13: E | 14. | 2011 - März - 14: A | 15. | 2011 - März - 15: B |
| 16. | 2011 - März - 16: C | 17. | 2011 - März - 17: E | 18. | 2011 - März - 18: D |
| 19. | 2011 - März - 19: A,E | 20. | 2011 - März - 20: D | 21. | 2011 - März - 21: D |
| 22. | 2011 - März - 22: C | 23. | 2011 - März - 23: D,E | 24. | 2011 - März - 24: C |
| 25. | 2011 - März - 25: D,E | 26. | 2011 - März - 26: D | 27. | 2011 - März - 27: D,E |
| 28. | 2011 - März - 28: A,E | 29. | 2011 - März - 29: B,C | 30. | 2011 - März - 30: C |
| 31. | 2011 - März - 31: D | 32. | 2011 - März - 32: C,E | 33. | 2011 - März - 33: C |
| 34. | 2011 - März - 34: A | 35. | 2011 - März - 35: D,E | 36. | 2011 - März - 36: C |
| 37. | 2011 - März - 37: A | 38. | 2011 - März - 38: C | 39. | 2011 - März - 39: D |
| 40. | 2011 - März - 40: D | 41. | 2011 - März - 41: D,E | 42. | 2011 - März - 42: B |
| 43. | 2011 - März - 43: B | 44. | 2011 - März - 44: C | 45. | 2011 - März - 45: B,E |
| 46. | 2011 - März - 46: D | 47. | 2011 - März - 47: A,C | 48. | 2011 - März - 48: B |
| 49. | 2011 - März - 49: D | 50. | 2011 - März - 50: C,D | 51. | 2011 - März - 51: B |
| 52. | 2011 - März - 52: E | 53. | 2011 - März - 53: B,E | 54. | 2011 - März - 54: C |
| 55. | 2011 - März - 55: D | 56. | 2011 - März - 56: E | 57. | 2011 - März - 57: B,E |
| 58. | 2011 - März - 58: D | 59. | 2011 - März - 59: B,E | 60. | 2011 - März - 60: B,D |